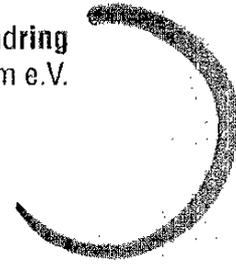


Kinder- und Jugendring
Bochum e.V.



**Offener Brief
an den
Jugendminister in NRW
Herrn Armin Laschet
Horionplatz 1**

40213 Düsseldorf

zur Kenntnisnahme:
Fraktionen des Bochumer Rates
Pressevertreter

**Aufforderung zur Annahme einer Wette --
Veranstaltung am Samstag, 29.04.06 in Bochum**

Sehr geehrter Herr Minister Laschet,

die Bochumer Kinder- und Jugendarbeit fordert Sie zu folgender Wette heraus:

Wenn es in Bochum am Samstag, den 25.03.06 gelingt, an nur einem Tag 1.000 Unterschriften für die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ zu sammeln, dann erscheint der Erklärungsbedarf der Landespolitik so groß zu sein, dass Sie Herr Minister Laschet nach Bochum kommen müssen, um den Betroffenen vor Ort die Kürzungspläne der Landesregierung bei der Kinder- und Jugendarbeit zu erklären und um Verständnis für Ihre Politik zu werben.

Die Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“ hat 2003 // 2004 besonders engagiert und erfolgreich in Bochum gearbeitet. 5.650 Bochumer BürgerInnen haben ihre Solidarität und ihre Unterstützung für die Kinder- und Jugendarbeit mit einer Stimme für die Volksinitiative bekundet.

Nach der erfolgreichen Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“ ist im Oktober 2004 das Kinder- und Jugendfördergesetz vom Landtag verabschiedet worden. Das Kinder- und Jugendfördergesetz ist von allen Parteien – auch von der CDU und der FDP - im Landtag begrüßt worden.

Für die Kinder- und Jugendarbeit in Bochum war die Verabschiedung des Kinder- und Jugendfördergesetzes Anlass, einen Solidarpakt zwischen den Trägern der Jugendarbeit in Bochum zu schließen. Im Interesse der Kinder und Jugendlichen haben die Jugendverbände auf einen Teil ihrer kommunalen Zuschüsse für den Unterhalt der verbandlichen Jugendheime für das Jahr 2005 verzichtet, um eine Schließung von Jugendfreizeithäusern in Bochum zu verhindern. Der Solidarpakt ist mit der Gewissheit geschlossen worden, dass der Landesjugendplan 2006 wieder mit 96 Millionen Euro ausgestattet wird und die wichtige Arbeit der Jugendfreizeithäuser dann fortgeführt werden kann. Der Solidarpakt kann über das Jahr 2005 hinaus nicht verlängert werden, weil dann die Räumlichkeiten der Jugendverbände in ihrem Bestand gefährdet wären. Notwendige Renovierungsarbeiten und Sanierungen können nicht beliebig lange verschoben werden.

Kinder- und Jugendring Bochum e.V.
Geschäftsstelle

Neustraße 7
44787 Bochum
Tel. 02 34 . 43 88 09 30
Fax 02 34 . 43 88 09 11

info@jugendring-bochum.de
www.jugendring-bochum.de

08.03.06

- Advent-Jugend
- Arbeiterwohlfahrt-Jugendwerk
- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Bochum
- Bochumer Arbeitervereinschaft des Paritätischen Jugendwerkes
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend
- Deutsche Beamtenbund-Jugend
- Deutsche Gewerkschaftsbund-Jugend
- Deutsche Schreiberjugend
- Deutsche Wanderjugend im Sauerländischen Gebirgsverein
- Jugend der Jüdischen Gemeinde
- Jugendrotkreuz Bochum
- Naturfreundejugend
- Sängerejugend Bochum
- Sozialistische Jugend Deutschlands „Die Falken“
- Sportjugend im Stadtsportbund
- THW-Jugend Bochum

Zusammen mit den KollegInnen des Jugendamtes haben sich die VertreterInnen der freien Träger in Bochum frühzeitig auf den Weg gemacht, um einen Entwurf für einen kommunalen Jugendförderplan zu erarbeiten. So wie es im Kinder- und Jugendfördergesetz für NRW vorgesehen ist.

Der Entwurf für den Kinder- und Jugendförderplan 2006 - 2009 ist am 02.03.06 vom Bochumer Rat einstimmig beschlossen und rückwirkend zum 01.01.06 in Kraft gesetzt worden. Die Geschäftsgrundlage für den Kinder- und Jugendförderplan für Bochum ist das geltende Kinder- und Jugendfördergesetz für NRW. Was auch sonst?

Herr Minister Laschet, sollten die Kürzungspläne Ihrer Regierung beim Landesjugendplan tatsächlich umgesetzt werden, sind der Solidarpakt für 2005 und der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bochum für den Zeitraum 2006 – 2009 gegen die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt ausgehebelt worden. Allein in Bochum stehen dann drei Jugendfreizeithäuser vor der Schließung. Das Ziel, einer flächendeckenden Versorgung mit Angeboten der Offenen Arbeit, wäre nicht zu erreichen. Die Jugendverbände müssten einen Teil ihrer Ferienfreizeiten, Bildungsangebote und Projekte für Kinder und Jugendliche streichen. Besonders betroffen sind dann –wie immer – die Schwächsten: sozial benachteiligte Kinder und Migrantenjugendliche.

Wir glauben, dass Sie nachvollziehen können, warum die Empörung über die Kürzungspläne in der Kinder- und Jugendarbeit bei uns in der Stadt besonders groß ist. Nach erfolgreichen Wahlen sollen Gesetze, Versprechen und Ankündigungen von PolitikerInnen nichts mehr gelten. Wie soll unter diesen Umständen eine seriöse und verlässliche Jugendhilfeplanung möglich sein? Wir können Ihnen versichern, dass der Glaubwürdigkeitsverlust der Landespolitik hier vor Ort gewaltig ist. Deshalb wäre es gut, wenn wir die Wette gewinnen und Sie nach Bochum kommen, um mit uns über die weitere Entwicklung der Jugendpolitik in NRW zu diskutieren.

Wir laden Sie –wenn wir die Wette gewinnen- ein, an einer jugendpolitischen Veranstaltung teilzunehmen, die wir für Samstag, 29.04.06 ab 15.00 Uhr im Jugendfreizeithaus E 57 (Essener Str. 57, 44793 Bochum) in Bochum planen.

Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, wären wir auch bereit, mit dem Ministerpräsidenten Herrn Dr. Jürgen Rüttgers, dem Finanzminister Herrn Dr. Helmut Linssen oder mit der Landtagspräsidentin Frau Regina van Dinker zu diskutieren. Für uns ist wichtig, dass sich ein(e) verantwortliche(r) LandespolitikerIn den Fragen der Betroffenen stellt. Eine(n) MitarbeiterIn der Verwaltung würden wir als Diskussionspartner nicht akzeptieren.

Herr Minister Laschet, die Wette gilt: 1.000 Unterschriften für die Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ an einem Tag in Bochum!

Mit freundlichen Grüßen

AGOT Bochum
(Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in Bochum)

Kinder- und Jugendring Bochum e.V.



(i.A. Rolf Geers, Geschäftsführer des Jugendrings)